

Hagenower Kreisblatt
EIN GESCHENK FÜR DIE KULTUR

Die „Minna“ ist mehr als nur ein Boot

Landrat Stefan Sternberg machte sich trotz Corona ein Bild von der kulturellen Arbeit in Boizenburg.

von **Sascha Nitsche**

27. Dezember 2020, 12:57 Uhr

BOIZENBURG | Abertausende Nieten, viel Stahl, und ein paar Planken: Das ist die "Minna". Vor über 100 Jahren wurde der Frachter in der Boizenburger Elbwerft erbaut bis er über ein paar Umwege zurück in ihre "alte Heimat" fand. Nun ist das Schiff einer der Veranstaltungsorte für die Stadt an der Elbe. Liebevoll vom Boizenburger Kino-Club gehegt und gepflegt. Christian Lempp ist einer aus dem Team der fleißigen "Schiffsjungen und -mädchen". Für all jene, die die Historie der "Minna" einmal ganz genau erfahren wollen, ist er der richtige Ansprechpartner.

Auch der Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Stefan Sternberg, durfte diese Erfahrung machen. In Gesprächen mit Boizenburgs Bürgermeister Harald Jäschke wurde er auf die Arbeit des Kino-Clubs aufmerksam gemacht und nahm dies sogleich zum Anlass, sich auch in der derzeit schwierigen Situation einmal persönlich ein Bild vor Ort zu machen.

Sara Puchert, die aktuelle Vorsitzende des Kino-Clubs, Christian Lempp und Carsten Willers haben den SPD-Politiker in Empfang genommen und konnten mit Stefan Sternberg zusammen sogleich einer Lobeshymne von Harald Jäschke folgen. "Die Minna und der Kino-Club sind kulturelle Schmelztiegel in Boizenburg", erklärte der Verwaltungschef der Stadt nicht ohne anerkennenden Stolz für die Arbeit, die auf dem und für das Schiff geleistet wird.

Für Harald Jäschke ist so etwas ganz selten. Zumindest außerhalb von Sportvereinen. Denn nach Jäschkes Worten würde es dem Kino-Club in den fast 20 Jahren seines Bestehens immer wieder gelingen, auch junge Menschen für sich zu gewinnen. Wo hingegen andere Vereine mit dem fortschreitenden Alter ihrer Mitglieder immer mehr der Auflösung entgegen schlittern. Dieses "frische Blut" hat dann so weit geführt, dass die kulturelle

Arbeit des Clubs mit allen Auflagen sogar trotz Corona aufrecht erhalten werden konnte, wie auch Stefan Sternberg feststellte. "Die Leute lechzten danach", gab Sara Puchert eine weitere Erklärung für das Engagement des Clubs während des Sommers. Als "tolle Arbeit" bezeichnete er das, was alle Verantwortlichen rund um Sara Puchert geleistet haben.

Aus diesem Anlass hatte der Landrat auch noch ein kleines Geschenk bei seinem Besuch auf der "Minna" parat. "Im Volksmund heißt das wohl Fresspaket", scherzte der Politiker mit dem Blick auf den Karton, der viele Leckereien aus dem gesamten Landkreis enthält und den er Sara Puchert als kleinen, stellvertretenden Dank für ihre Arbeit übergab. "Die Aufgabe des Kreises ist, soziokulturelle Anreize zu setzen und diese finanziell zu fördern", sagt Stefan Sternberg gegenüber den Anwesenden. Und auf der "Minna" sowie beim Kino-Club sehe er da die richtigen Wege eingeschlagen.

Er hoffe dabei, dass ähnlich Vereine und Engagements nicht kaputt gehen wegen der Corona-Krise. Einen kleinen Anreiz, weiterzumachen, gab er den Anwesenden auf der "Minna" sogleich auch noch mit auf dem Weg. Lieferte der Landrat doch einen kleinen Ausblick auf das Kreisjubiläum. Das soll im September 2021 ganz groß gefeiert werden und kulturelle Beiträge dürfen dabei nicht fehlen. Die Verantwortlichen vom Kino-Club zeigten sich schon einmal sehr interessiert. Auch wenn sie dann wahrscheinlich eher nicht ihre "Minna" mit den 1000 Nieten und etlichen Bohlen mit im Gepäck haben werden.